

# Mit Technik das Leben meistern

Roger zum Felde bei Preisverleihung in Berlin

**Bad Fallingbostel.** Der Bad Fallingbosteler Roger zum Felde, der mit dem Gendefekt FOP lebt, wurde zur Verleihung des mit 50.000 Euro dotierten „Eva Luise Köhler Forschungspreis für seltene Erkrankungen“ nach Berlin eingeladen. Den Preis erhielt der Wissenschaftler Professor Dr. Dr. hc mult.

Niels Birbaumer (Universität

Tübingen). Eine seiner Leistungen: Mit Hilfe einer Gehirn-Computer-Verbindung lernen vollständig gelähmte Menschen wieder zu kommunizieren.

Auf der Hinfahrt erfolgte ein Stopp im Forschungslabor der Charité, in dem auch FOP untersucht wird. Eine Doktorandin wollte anhand der Isolierung von Zellen von einem Betroffenen eine neue Studie anfertigen. Die Probe zur Erforschung der Erkrankung gab zum Felde dort ab. Im Hotel traf der

Bad Fallingbosteler auf den zukünftigen neuen Vorstand des FOP-Vereins, Regine Fischer. Den Abend verbrachte man zusammen mit Professoren und Ärzten der Charité, die an der Erforschung von FOP arbeiten. Dabei wurden die Ergebnisse der Selen-Studie erläutert.

Roger zum Felde ist jedes

Mal beeindruckt, andere Protagonisten mit

einer seltenen Erkrankung kennen zu lernen, die ihre Einschränkungen mit technischen Möglichkeiten, diversen Hilfsmitteln und Unterstützung kompensieren.

Zum Felde plant am 13. September im Kurhaus Bad Fallingbostel in Zusammenarbeit mit der British Legion über einen Beamer das Konzert „Last Night of the Proms“ zu zeigen. Als erste Band wird der Gospelchor Bad Fallingbostel das Projekt unterstützen. Weitere Bands wurden bereits angefragt.

## Veranstaltung geplant

